

Sonder-Ausgabe.

# Auer Tageblatt

Bezugspreise: Durch unsere Seiten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und nicht abgeholt wöchentlich 1,50 M., monatlich 50 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1,20 M., monatlich 25 Pfg. Erhältlich täglich in den Filialgeschäften, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Leitungsmitglieder und Ausgabehelfer, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

**Anzeiger für das Erzgebirge**  
mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: **Auer Sonntagsblatt.**

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Infantionspreis: Die jeder gewöhnliche Körpergröße oder deren Raum für Infanterie eine Fusa und ein Gewehr der russischen Infanterie einschließlich Gewehr und 10 Pfg. Bei größeren Körpergrößen zuzurechnender Betrag. Kammer aus Holzgen bis 100 Pfg. u. über vermögenslos. Die Fusa im Sold oder in der Erziehungswelt sind Gewehr nicht geliefert werden, wenn die Fusa des Infanterie durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sonnabend, 24. Juli 1915, nachmittags 4 Uhr.

## Die Festungen Kozan u. Pultusk! erobert. Zwischen beiden Orten der Uebergang über den Narew erzwungen. Ab 14. Juli über 110 000 Russen gefangen.

Großes Hauptquartier, 24. Juli vorm.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Souchez wiederholten die Franzosen auch heute nacht ihre erfolglosen Handgranatenangriffe. Bei den gestern gemeldeten Sprengungen in der Champagne hat der Feind nach besseren Feststellungen große Verluste erlitten. Seine Versuche, uns aus der gewonnenen Stellung zu vertreiben, scheiterten.

Südlich von Leintrey wiesen unsere Vorposten abermals feindliche Vorstöße ab.

Die im Bericht der französischen Heeresleitung vom 22. Juli 11 Uhr abends erwähnte über die Selle geworfene starke deutsche Aufklärungsabteilung bestand aus 5 Mann, die das feindliche Hindernis durchschnitten hatten und sich unter dem Verlust von einem Mann zurückzog.

In der Gegend von Münster fanden gestern Kämpfe von geringerer Heftigkeit statt. Nach den Gefechten der letzten Tage sind dort vor unserer Front etwa 2600 gefallene Franzosen liegen geblieben.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals von Bülow siegte bei Shaulen (Szawle) über die russische 5. Armee. Seit 10 Tagen ständig in Kampf, Marsch und Verfolgung gelang es den deutschen Truppen, gestern die Russen in Gegend Kozalin-Szadow zu stellen, zu schlagen, und zu zersprengen. Der Ertrag ist seit Beginn dieser Operationen am 14. Juli abends

**27000 Gefangene, 25 Geschütze, 40 Maschinengewehre,  
über 100 gefüllte bespannte Munitionswagen, zahlreiche  
Bagage und sonstiges Kriegsgerät**

angewachsen.

Fortsetzung auf der Rückseite



Am Narew wurden die Festungen Rozan und Pultusk in zähem unwiderstehlichem Ansturm von der Armee des Generals von Gallwitz erobert und der Uebergang über diesen Fluß zwischen beiden Orten erzwungen.

Starke Kräfte stehen bereits auf dem südlichen Ufer. Weiter südlich und nördlich dringen unsere Truppen gegen den Fluß vor. In den Kämpfen zwischen Njemen und Weichsel wurden seit dem 14. Juli

## 41000 Gefangene, 14 Geschütze und 90 Maschinengewehre

genommen. Was in Rozan und Pultusk an Kriegsgerät erobert wurde, läßt sich noch nicht übersehen. Vor Warschau fielen bei kleineren Gefechten der letzten Tage 1750 Gefangene und 2 Maschinengewehre in unsere Hand. Nördlich der Pilica-Mündung erreichten deutsche Truppen die Weichsel.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Von der Pilicafront bis Cozienice (nordwestlich von Zwangorod) ist der Feind über die Weichsel zurückgedrängt. Vor Zwangorod zogen sich unsere Truppen näher an die Westfront der Festung heran. Zwischen Weichsel und Bug dauert der Kampf noch hartnäckig an.

In der Gegend von Sokal wurden russische Angriffe gegen die Brückenkopfstellung abgewiesen. Ein thüringisches Regiment zeichnete sich dabei besonders aus.

Den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen der Armee des Generalobersten von Woyrsch und der Armee des Generalfeldmarschalls von Mackensen fielen seit dem 14. Juli etwa

## 50 000 Gefangene in die Hände.

Die genaue Zahl, sowie die Höhe der Kriegsbeute lassen sich noch nicht übersehen.

Oberste Heeresleitung.

Rozalin liegt 17 Kilometer nordöstlich Szadow.